

Am Freitag, Samstag und Sonntag mit der Gratis-Beilage „Der Sonntagspost“
Beilagspreis pro Quartal im Bezirk Nagold 90 Pf. außerhalb desselben M. 1.10.



Abdruckpreis
Allabendlich und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pf. bei mehrmaliger je 6 Pf. auswärtig je 8 Pf. die 1/2spaltige Zeile oder deren Raum.
Verwendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Nr. 58.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 15. April

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1900.

Uebertragen wurde eine erledigte Schullehre in Eßlingen dem Schullehrer Schwarz in Schwarzenberg, Bez. Heidenstadt, die zweite Schullehre in Gältheim, Bez. Heidenstadt, dem Schullehrer Raich in Waisloch, Bez. Calw, die dritte Schullehre in Calw dem Schullehrer Dietrich in Heidenfeld.

Die zweite höhere Justizdienstprüfung hat u. a. mit Erfolg bestanden Herr Conrad v. Güttingen von Stuttgart.

Ostern.

Es ist wieder Ostern geworden, das Fest der Auferstehung ist herangebrochen und freudigen Herzens vereinigt sich die Christenheit zu seiner Feier, denn Ostern ist ein Fest der Freude und ein Fest des Triumphes; der Sieg des Lebens über den Tod, des Lichtes über die Finsternis ist seine Bedeutung. Und darum mischt sich der Jubel der Menschen in das Geläut der Osterglocken, und darum erwacht überall neue Hoffnung und frischer Thätendrang. Alle Verzweiflung schwindet, aller Kleinmut weicht vor der Osterbotschaft: Christ ist erstanden aus der Verwesung Schoß; reißet von Banden freudig Euch los! Und mit dieser Botschaft im Herzen werfen auch wir getrost und voller Zuversicht unser Banner auf und fürchten uns nicht, es muß uns doch gelingen.

Sowohl das Passah der Juden, aus dem unser Ostern hervorgegangen, sowie das der alten germanischen Göttin Ostera geweihte Fest, von dem es den Namen erhalten, waren ursprünglich Frühlingsfeiern, das Fest der Frühernte bei den Juden, das Fest der neu erstandenen Sonne bei den Germanen. Das Christentum hat diese ursprüngliche Bedeutung des Festes niemals verleugnet. Auch für uns ist Ostern noch das Fest des Sieges der Frühlingsjahne über des Winters Nacht, des neu erwachten Lebens aus Winters Schlaf, auch wir feiern Ostern, abgesehen von seiner spezifisch kirchlichen Bedeutung, gern als das Fest der wieder erwachenden Natur, der Osterprozession ist ein notwendiges Requisite dieser Feier. Und seitdem Goethe diesen Osterprozession mit dem ganzen Zauber der Poesie ausgeschmückt hat, ist er uns eine wahre Herzenssache geworden. Und gerade in diesem Jahre, in dem der Winter ein so scharfes und langes Regiment geführt hat, mögen wir uns der Frühlingsjahne doppelt freuen. Sind es auch erst die ersten Sprossen und Keime, die sie herauszulocken vermag, so ist damit immerhin die Wirklichkeit gegeben, daß es doch Frühling werden muß.

Aber Ostern ist nicht nur das Fest der wieder erwachenden Natur, es ist zugleich die Feier des Sieges der Wahrheit über die Lüge, des Geistes über den Buchstaben, der Freiheit über die Fessel. So wie die Grabesmauern den Gottesohn nicht gefangen zu halten vermochten, so läßt sich auf Erden der göttliche Funke nirgends ersticken. Es mögen Strömungen und Wandlungen auftreten, wie sie auch wollen, das Gute und Wahre läßt sich nicht aufhalten oder unterdrücken, im wahren Sinne der Auferstehungskraft des Gottesohnes inne, es steigt über die Mächte der Finsternis. Wir Alle, die wir Ostern feiern, dürfen dieser Thatsache gewiß sein. Schauen wir in die Geschichte der Völker, in die Geschichte unseres eigenen Volkes, überall bewährt sich dieser Glaube an die Siegeskraft des Guten über das Böse, des Göttlichen über das Ungöttliche. Wie bange auch die Frage: Wer wälzet uns den Stein von des Grabes Thür? je und je aufgeworfen sein mag, sie hat ihre wunderbare Lösung empfangen, wenn sie nur aus einem auf Alles Gute gerichteten Herzen entspringt.

Und das ist denn auch die Hauptbedeutung des Osterfestes, daß wir selber Auferstehung halten in unserem Geiste und in unserem Herzen, daß wir allen edlen und guten Regungen den Sieg verschaffen über alle Fehler und Mängel, die uns anhaften, daß das Gute in uns Gestalt gewinnt und den Sieg davonträgt. Das Osterfest, das Fest der Auferstehung des Herrn, ist wie kein anderes geeignet, uns zu solchem Kampfe Mut und Kraft zu verleihen. Und darum wollen wir es nicht vorübergehen lassen in Schläffigkeit und Gleichgültigkeit, sondern wollen es zum Ausgangspunkte neuen Ringens mit uns selber machen. Werdet selbst nur besser, bald wird's besser sein. Das ist ein wahres und gerechtes Wort, dem wir nachstreben wollen. Dann ist die Osterbotschaft nicht umsonst erklingen, dann sind die Osterglocken nicht nutzlos verhallt; dann wird das Fest vielmehr ein Quell des Segens für jeden einzelnen von uns, für unser geliebtes deutsches Volk und endlich für alle Völker auf Erden.

Landesnachrichten.

Altensteig, 13. April. Wie alljährlich so fand auch heuer wieder am Gründonnerstag die Accisabrechnung mit den Ortssteuerbeamten des Kameralamtsbezirks Altensteig statt. Nachdem am Vormittag der geschäftliche Teil auf der

Kameralamtskanzlei abgewickelt war, versammelten sich die Beamten des Kameralamts mit sämtlichen Ortssteuerbeamten nachm. 1 Uhr zu einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof zum „Stern“. Herr Kameralverwalter Schmidt nahm hierbei Veranlassung einen Rückblick zu werfen auf das abgelaufene geschäftliche Jahr mit seinen vielen einschneidenden Gesetzesveränderungen, welche seit 1. Januar 1900 auch für die Ortssteuerbeamten viele Neuerungen gebracht haben. Herr Kameralverwalter sprach auch für die guten Leistungen dieser Beamten im abgelaufenen Geschäftsjahr alle Anerkennung aus und gedachte der im Laufe des Jahres verstorbenen Ortssteuerbeamten, der Herren Fuchs-Nagold, Kuppel-Saugenwald und Weber-Warth in ehrenden Worten. Auf Se. Majestät unsern in Ehrfurcht geliebten König wurde alsdann vom Redner ein Stiches Hoch ausgebracht, in welches die Versammlung begeistert einstimmt. Aus der Mitte der Ortssteuerbeamten erwiderte Hr. Stadtacciser Kupper-Hatterbach, Namens seiner Kollegen. Für den Ortssteuerbeamten, Hr. Seeger-Bartweiler war der Abrechnungstag ein besonderer Feiertag. Hr. Seeger, ein Mann mit 84 Jahren, feierte in körperlicher und geistiger Frische sein 50jähriges Dienstjubiläum. Mit seltener Pflichttreue hat Herr Seeger seines Amtes während eines halben Jahrhunderts gewaltet und es wurde ihm deshalb in Anerkennung seiner geleisteten guten Dienste unter sinniger Ansprache durch Herrn Kameralverwalter Schmidt ein Regulateur überreicht. Sichtlich gerührt dankte der Jubilar für das ihm überreichte Präsent. Allgemein befriedigte das gut zubereitete Mittagessen und so verlief der Nachmittag in gemüthlicher Stimmung.

Am 3. März richteten die Vorstände des württembergischen Volksschullehrervereins und des kath. Lehrervereins eine gemeinsame Eingabe an das kgl. Finanzministerium, damit die Versicherungsbeiträge der Volksschullehrer an die Lebensversicherungs- und Sparkassenbank, die allgemeine Rentenanstalt und den allgemeinen Versicherungsverein durch die Kameralämter zum Einzug gelangen. Durch Schreiben vom 31. März wurden nun die Vorstände obiger Vereine in Kenntnis gesetzt, daß die Kameralämter angewiesen worden sind, Lebensversicherungsbeiträge für genannte Anstalten im Wege des Abzugs an den Besoldungsleistungen zu den örtlichen Kassen mit Beschränkung auf definitiv angestellte Volksschullehrer und insoweit zu erheben, als der Gesamtbetrag der Leistungen der Kameralämter einen solchen Abzug zuläßt. — Mit dem 1. April hat nun der Lehrer die Unteroffiziersrolle in den Lohnlisten bekommen. Jeder Lehrer, der sich brauchbar erweist, kann künftig nach abgelaufenem Freiwilligenjahr die Treuen erhalten und es ist zu hoffen, daß diese Neuerung auf die Schule wie auf den ganzen Stand eine gute Wirkung ausüben wird.

Aus Württemberg, 12. April. Die Bierverkaufsgenossenschaft Kirchheim u. L. hat im März 7400 Trichter abgesetzt und hierfür den Lieferanten (sämtliche aus einem Ort) M. 381 ausgezahlt. Man glaubt, daß eine Organisation von Verkaufsgenossenschaften über ganz Württemberg die Geflügelzucht wesentlich fördern werde.

Ulm, 10. April. Wie Oberbürgermeister Wagner heute den bürgerlichen Kollegien mitteilte, ist nun der Vertrag der Stadt Ulm, betr. Niederlegung der inneren Umwallung perfekt, nachdem auch in Berlin die erforderlichen Unterabreden vollzogen sind. Der Vertrag wird jetzt sofort in der Presse veröffentlicht werden.

(Verchiedenes.) In Schorndorf fiel beim Beischneppflücken ein etwa 7 Jahre altes Mädchen in die Röhre und ertrank. — Gemeindepfleger Karl Wolf von Thalhheim wurde vom K. Amtsgericht Tuttlingen wegen Unterschlagung amtlicher Gelder im Betrage von 2500 M. in Haft genommen. — In der Gegend bei Lauingen ist unter den Hehen eine Seuche ausgebrochen, welcher die Tiere massenhaft zum Opfer fallen. — Das seit Anfang dieses Jahres vermiste Dienstmädchen Sophie Keller von Baißingen a. E. wurde in Oberriexingen als Leichnam aus der Enz gezogen.

In Pforzheim wurde auf einem Spaziergang vom Arm seiner Braut weg der beim Finanzamt angestellte Assistent Kreuzhaner verhaftet. Derselbe hat sich 2300 M. amtliche Gelder auf unrechtmäßige Weise angeeignet.

München, 12. April. Die „Münchener Nachrichten“ melden aus Graz: In der Fabrik der Firma Lapp geschah gestern nachmittags ein größliches Unglück; es zersprang ein Gefäß mit geschmolzenem Eisen und ergoß sich die Masse über vier Arbeiter; dieselben wurden gänzlich verbrannt.

Berlin, 12. April. In der unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführten Verhandlung der Strafkammer gegen

den Bankier Sternberg wegen Betrugens gegen die Sittlichkeit wurde der Angeklagte zu 2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

(Was Kamerun erfordert.) In der Abteilung Berlin der deutschen Kolonialgesellschaft hielt der Reisende Dr. Passarge dieser Tage einen Vortrag, aus dem wir die folgende Stelle wiedergeben: „Während Ostafrika durch eine Schutztruppe von 1500 Mann vollständig beherrscht wird, liegen die Verhältnisse in Kamerun erheblich ungünstiger. Hier wird eine Schutztruppe von 2000 Mann erforderlich sein, die etwa einen jährlichen Zuschuß von 3 Millionen Mark erfordern würde. Unzweifelhaft ist Kamerun eine unserer zukunftreichsten Kolonien; sie zeichnet sich vor allem durch große Regenmengen aus. An der Küste ist der Plantagenbau sehr gut durchzuführen. Besonders aber eignet sich ein großer Teil der Kolonie zum Anbau von Mais und Baumwolle und das nördliche Gebiet am Schwarzen Meer zum Anbau von Reis.“

Köln, 12. April. Laut „R. Volksztg.“ wollen die Handelsmühlen der Rheinprovinz, Westfalen, Hannovers und Hessen-Nassaus ein Mehl Syndikat bilden, hauptsächlich weil augenblicklich die Mehlpreise einen Tiefstand erreicht hätten, der zu den in- und ausländischen Getreidepreisen in keinem Verhältnis stehe.

Köln, 12. April. Die Köln. Ztg. meldet aus Brüssel: In einer Unterredung mit dem Sekretär der außerordentlichen Buren-Abordnung versicherte dieser einem Redakteur des Soir, die Lage der Engländer sei gegenwärtig geradezu verzweifelt. Lord Roberts werde bis Oktober nicht vorwärts kommen. Die Abordnung habe die einzige Aufgabe, die Friedensvermittlung einer Großmacht zu erreichen, aber nur auf Grund der Unabhängigkeit der Burenstaaten. Falls England den Friedensschluß ablehne, würden die Buren das Wort Kriegers wahr machen, daß die Welt staunen werde, um welchen Preis die Buren ihre Unabhängigkeit verkaufen.

Ausländisches.

Budapest, 12. April. Heute nachmittags hat das Hochwasser einen Hauptdamm im Oedenburger Komitat durchgerissen, wodurch 20 000 Joeh Feld überflutet und die Gemeinden Sobor und Szent Andras unter Wasser gesetzt wurden. 60 Häuser sind eingestürzt. Militär arbeitet mit Aufbietung aller Kräfte an der Befestigung der Dämme.

Brüssel, 11. April. In der Repräsentantenkammer verlor der Ministerpräsident eine Mitteilung, bezugsweise der König alle seine unbeweglichen Güter dem Lande zum Geschenk machte. Die Rechte hörte die Verlesung stehend an. Die Mitteilung wurde vom Hause mit anhaltendem Beifall begrüßt.

Brüssel, 12. April. Hier bildet sich ein internationales Hülfswort für die Buren.

Amsterdam, 12. April. Wie der „N. N. C.“ aus guter Quelle erfährt, hat die Königin der Niederlande kurz vor Ausbruch des Krieges tatsächlich ein Schreiben zu Gunsten des Friedens an die Königin Victoria gerichtet.

Amsterdam, 12. April. Dem „Dagblad“ zufolge soll noch im September 1900 der Gesandtschaft betr. Trockenlegung der Zuidersee durch das Ministerium eingebracht werden.

London, 11. April. Wie der „Manchester Guardian“ erfährt, hat Graf Adalbert Sternberg der englischen Regierung umfangreiche Mitteilungen über die Organisation und die Hilfsmittel der Buren gemacht.

London, 12. April. Das „Reutersche Bureau“ erfährt, die Regierungen der Burenrepubliken teilen Portugal offiziell mit, daß sie die Zulassung des Durchzuges britischer Truppen durch das portugiesische Gebiet von Beira aus als einem feindseligen Akte gleichkommend betrachten. Hier wird es für unwahrscheinlich gehalten, daß die Burenrepubliken auf das Ultimatum Repräsentanten folgen lassen. England würde aber Portugal, wenn es wirklich angegriffen werde, sofort unterstützen. Portugal dürfte auf das Ultimatum antworten, es handle nur gemäß den Verträgen mit England.

In England giebt es keine Majestätsbeleidigungsprozesse. Dort gelten die Königin und die Angehörigen ihres Hauses nicht mehr als Privatpersonen. Um so sonderbarer ist es, daß die „Times“ jetzt von der deutschen Regierung verlangt, sie möge die Zeitungsredakteure, die ihre Königin abfällig beurteilen, wegen Majestätsbeleidigung belangen.

Petersburg, 11. April. Die Finlandsche Gazeta teilt mit, daß der Zar den Antrag des finnischen Senats ablehnte, den Entwurf bezüglich Ergänzung und Abänderung einiger Punkte des Gesetzes vom 27. März 1868 für die evangelisch lutherische Kirche in Finland dem Landtag vor-

Das nächste Blatt erscheint am Dienstag abend.

zulegen. Der Jar verfügte, daß der Entwurf zur eingehenden Motivierung an den Senat zurückverwiesen werde.

Konstantinopel, 12. April. Kaiser Wilhelm zeigte dem Sultan telegraphisch die Absendung der Photographie und des Planes des Brunnens an, den er während seines Aufenthaltes in Konstantinopel für Stambul stiftete. Der Sultan sandte dem Kaiser ein Telegramm, worin er diesem seinen Dank ausdrückt.

Athen, 10. April. Auf einem Torpedoboot fand im Arsenal eine Explosion statt als Kohlen eingenommen wurden. Der Kommandant und die Mannschaft wurden getödtet.

New-York, 11. April. Dem „Journal“ zufolge schloß die englische Regierung einen Vertrag über den Ankauf von 30 bis 35 000 amerikanischen Pferden für Südafrika ab.

New-York. Der Petroleumkönig John D. Rockefeller hatte der Universität zu Chicago eine Donation von zwei Millionen Dollar unter der Bedingung zugesichert, daß es dem Präsidenten des Instituts, William Harper, gelinge bis zum 1. April für dasselbe Zuwendungen in gleich hohem Betrage von anderer Seite nachweisen zu können. Da nun dem Präsidenten an dem bestimmten Termin noch 163000 Dollar von den bedingten zwei Millionen fehlten, so warf er sich schleunigst in seinen Ornat und trat eine Visitenfahrt zu einer Anzahl bekannter, leistungsfähiger Mäcenaten an. Das Ergebnis dieser Kontribution war ein derartig glänzendes, daß er schon nach 12 Stunden Mr. Rockefeller vermelden konnte, die geforderten 2 Millionen Dollar seien bis auf den letzten Cent gedeckt. Der an der Spitze der Milliarden marschierende Krösus hat, die obenerwähnten 2 Millionen mit einbezogen, der Hochschule zu Chicago bisher die Summe von 7800000 Dollar zu wissenschaftlichen Zwecken gespendet.

Washington, 11. April. Das Kononenboot „Remington“ hat Befehl erhalten nach China zu gehen.

(Die Greuel im Kongostaat.) Die unmenschlichen Greuel, die auf Befehl und unter Aufsicht des ehemaligen Majors Lothaire im Gebiete der Bundjas verübt worden sind und deren Empörung hervorgerufen haben, werden diesmal von der Regierung des Kongostaates nach dem ehemals beliebten Schema des hartnäckigen Leugnens nicht mehr bestritten werden können. Die Nachrichten von den Ausschreitungen werden bestätigt durch den Brief eines gewissen Accroix, der den Menschenmörderien nicht nur beigewohnt hat, sondern seiner eigenen Angabe zufolge selbst einer der Exekutoren der haarsträubenden Befehle seiner Vorgesetzten gewesen ist. Der Mann gesteht am Schlusse seines Briefes, daß er schwer krank ist und vielleicht nicht einmal mehr die ihn erwartende gerichtliche Verhandlung erleben wird. Accroix erhielt im November in Monba von einem Herrn M. den Befehl, alle Bewohner eines gewissen Dorfes zu massakrieren. Herr Accroix schlachtete darauf in der That 22 Frauen und 2 Kinder ab; drei Frauen, die in einer Piroge zu flüchten suchten, wurden in das Wasser geworfen. Ursache dieser Massenhinrichtung: Die Progen waren nicht zur befohlenen Zeit in den verschiedenen Niederlassungen erschienen, um den Kaufschuß abzuliefern! Gleichzeitig wurde ein schwarzer Soldat erschossen und seine Frau an die Kette gelegt, weil der Sohn nach Bullos gelauert war, einem Posten des Staates, um dort die bevorstehende Ankunft des Großinquisitors M. zu verraten. Dieser Herr M. hatte im Oktober einen schwarzen Deserteur erschossen und sechzig Frauen an Ketten legen lassen. Dann ließ er sie fast sämtlich verhungern, weil das Dorf (Mammum-

bula) keinen Kaufschuß ablieferte. Accroix schließt seinen Brief mit der Anzeige, daß er mit sechs andern Weibern vor Gericht erscheinen werde, um sich zu verantworten, zahllose Menschen ermordet, sechzig Hände abgehauen, Frauen und Kinder gekreuzigt, eine Menge Männer verflümmelt und ihre Gliedmaßen gepöbelt, einen Negor mit Revolvergeschüssen getödtet und einen Eingeborenen massakriert zu haben. „Ich befehl ein mir vom Arzt von Neu-Antwerpen ausgestelltes Krankheits-Attest, welches mich zur Heimkehr nach Europa bevollmächtigte. Man hat es mir wieder abgenommen. Ich leide an der Leber und werde wahrscheinlich nur noch wenige Tage leben. Wenn ich sterbe, so strengt eine Privatklage gegen den Staat an.“

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 9. April. (Landesprodukten-Börse.) Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württ. Mk. 16.50—17.—, fränkischer 17.25—17.50, niederbayer. Ia. 18—18.20, Ulla 17.75 bis 18.—, Walla-Walla 18.—, Lopiata 17.50 bis 18.—, Amerikaner 18.—, Kernen Oberländer 17.25—17.50, Dinkel neu 11.— bis 12.20, Roggen württ. 16.—, ruff. 16.— bis 16.50, Gerste württ. 16.— bis 16.50, Lanber 16.50 bis 16.75, ungarisch 17.— bis 19.—, Haber Oberländer 14.75 bis 15.25, Unterländer 14.25 bis 14.75, Mais Rigeb 12.—, Lopiata 12.— bis 12.25. Mehlpreise pr. 100 Kilogr. inkl. Sack: Mehl Nr. 0: Mk. 28.— bis 28.50, dto. Nr. 1: 26.— bis 26.50, dto. Nr. 2: 24.50 bis 25.—, dto. Nr. 3: 23.— bis 23.50, dto. Nr. 4: 21.— bis 21.50. Suppengries: 28.— bis 28.50. Mele 9.80.

Nachrichten vom südafrikanischen Kriege.

London, 12. April. Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Lorenzo Marques sind in den letzten Tagen alle diejenigen Engländer aus Transvaal ausgewiesen worden, welche offen ihre Loyalität für England ausdrückten. Sie hatten in Johannesburg Konzerte für die englischen Verwundeten veranstaltet und ein Banket für Lord Roberts, wenn er nach Johannesburg käme, vorbereitet.

London, 12. April. Die „Times“ giebt in einem Leitartikel über die Lage auf dem Kriegsschauplatz zu, daß General Gatacre wegen der gemachten Fehler zurückgeschickt wird.

London, 12. April. „Standard“ meldet aus Durban vom 11. d. M.: Eine ganze Brigade ging von Natal ab, um zu Lord Roberts zu stoßen. Zwei weitere Regimenter schiffen sich heute ein. General Hunter übernimmt das Kommando über die Brigade.

London, 12. April. Das Reutersche Bureau meldet aus dem Burenlager bei Mierco vom 11. ds.: Bei Tagesanbruch des 10. ds. rückten die Streitkräfte der Buren gegen den Höhenrücken in der Nähe des englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf dasselbe. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war ein günstiges. Die britischen Verluste müssen sehr schwer sein. Einige Geschosse kreppten unter ihren Tropfen. Die Buren verloren nur drei Maulesel und zwei Pferde.

Pretoria, 11. April. Den letzten Nachrichten zufolge dauern die Kämpfe bei Glandskaagte und Dewetsdorp fort. Einzelheiten fehlen noch. Hier geht das Gerücht, Oberst Baden-Bowell sei in Rosetung gestorben.

In Pretoria sind ganze Waggonladungen den Engländern abgenommen Granaten angekommen. Eine

Artillerieabteilung ist mit der Einübung und Bedienung der neuen Geschütze beauftragt.

Aus Simonstown meldet das Reutersche Bureau vom 11. ds.: „Da die für die Versorgung der gefangenen Buren ungünstigen Verhältnisse täglich von neuem zu Tage treten, so beabsichtigen die Behörden, alle Gefangenen sobald als möglich nach St. Helena zu verschiffen. Der Krankheitsstand läßt nach. Seit Montag ist eine Person gestorben.“

Vermischtes.

(Ein Jahr Gefängnis wegen Tierquälerei.) Der Pferdeknecht Martin Roll in Myslowitz hatte kürzlich in betrunkenem Zustande einem ihm anvertrauten Pferde ein Bündel Heu an den Schweif gebunden und dasselbe dann in Brand gesetzt. Das Pferd erlitt infolge dessen entsetzliche Brandwunden, erholte sich aber wider Erwarten schnell wieder und wurde schließlich vollständig genesen. Roll hatte sich am Samstag wegen seiner rohen That vor dem Myslowitzer Schöffengericht zu verantworten. Bei Rücktritt darauf, daß die That des Roll ein besonders schwerer Rohheitsakt war, erkannte das Gericht gegen denselben, dem Antrag der Staatsanwaltschaft entsprechend, unter Verjagung mildernder Umstände, der „Rattow. Btg.“ zufolge, auf ein Jahr Gefängnis und verfügte die sofortige Verhaftung des Beurteilten.

Die Eltern der 19jährigen Marie Manheim in Temesvár hatten sich scheiden lassen, darüber entsetzte sich das Mädchen so, daß es geisteskrank wurde. Es wurde in eine Irrenanstalt gebracht, wegen Gutartigkeit aber bald wieder entlassen. Am Sonntag begann sie in ihrem Zimmer plötzlich mit grauenhaftesten Tönen geistliche Lieder zu singen, ihr Vater sah nach ihr, sie sah auf einem brennenden Spiritusherd. Der Vater riß sie herab. „Daß mich doch ins Paradies gehen!“ rief sie dabei die Unglückliche. Nun liegt sie mit fürchterlichen Brandwunden auf den Tod verlegt darnieder.

Briefkasten.

W. F. in W. Wir können Ihnen das Rezept mitteilen. Getreidesacke können auf folgende Weise sehr haltbar gemacht werden. Man rührt ein Kilo guter Etzengel in 12 Liter kochend heißem Wasser. In diese Brühe taucht man die zu gedachtem Zwecke bestimmte Leinwand und läßt sie 24 Stunden darin liegen. Dann nimmt man die Leinwand heraus und spült sie in reinem Wasser aus und läßt sie trocknen. Man rechnet auf 8 Meter Leinwand 1 Kilo Loh. Der Gerbstoff zieht in die Fäden- oder Hanffasern und schützt sie wie das Leder nicht allein gegen das Faulen, giebt ihnen auch mehr Haltbarkeit.

Beantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altensteig.

Mit wenig geringem Aufwand von Zeit und Geld ein sehr lachender Fuhboden, dieser Stolz der Hausfrau erreicht wird, ist in vielen Fällen noch unbekannt. Man verlange daher bei der nächsten Verkaufsstelle (in Altensteig bei Herrn W. Veeri, Handlung, P. Veer, Eisen- und Farbenhandlung, G. Schneider, Gypser) Brospert und Musteranschauung von Finster u. Meißner's feinsten spanischen Glanzlackfarben. Die Lackfarben werden in 6 brillanten Tönen geliefert, trocknen über Nacht hart und mit Hochglanz auf und ist daher jede Störung im Haushalt vermieden.

**Linde's
Essenz**

wird in Tassen, Gläsern und anderen Gefäßen verkauft, die in jedem Haushalt praktische Verwendung finden können.

Altensteig.
Alle Sorten
Kunstdünger
Thomasmehl
Chilealpeter und
Feldergips
sowie
Fleischfutttermehl
u. Knochenfutttermehl
(phosphorsaurer Kalk genannt)
stets auf Lager empfiehlt billigt
G. Schneider
Baumaterialien-Geschäft.

**Stuttgarter
Pferdemarkt-Loose**
empfehlen
W. Rieker, Altensteig.

Streng rechte u. billigste Besondere!
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanzfedern u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunenn. Neuheit u. beste Reinigung garantiert!
Quelle, rechte, Bettfedern p. Pfund für 0.60; 0.50; 1.40; 1.60, prima Gänsefedern 1.80; 1.50, Silberweiche Gänsefedern: halbwach 2; weich 2.50, Silberweiche Gänse u. Schwanzfedern 3; 3.50; 4.75, alle bewährte Gänse u. Schwanzfedern 5.75; 7; 8; 10.4. Gänsefedern: Gänsefedern 2.50; 3; 4; 5.4. Jedes beliebiges Quantum liefert gegen Nachnahme! Richtiger Preis wird bewilligt und unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co.
in Herford Nr. 20 in Westfalen.
Breden u. ausl. Bettfedern, auch über Nacht, umsonst u. kostenlos! Angabe der Preislisten für Fernbestellungen erwünscht!

Calw.
**4 Zimmer-
gesellen**
finden Beschäftigung.
Ernst Kirchherr
Zimmermeister.
Auch nimmt einen kräftigen
Jungen
der Lust hat, das Zimmerhandwerk zu erlernen und dem Gelegengeit geboten ist, sich im Zeichnen u. f. w. auszubilden, in die Lehre.
Der Obige.

Gesetzlich geschützt.
Blückerlack
Besten Bernstein-Fußboden-Lack zum Selbstlackieren. Ueber Nacht trocken. Höchster Glanz, größte Haltbarkeit.
Besten Bernstein-Fußboden-Lack zum Selbstlackieren. Unübertroffene Qualität. Engl. amerikan. Lackfabrik Fulda.

In Altensteig bei
G. Schneider.
Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehen-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Altensteig.
Magd-Gesuch.
Wegen längerem Kranksein der bisherigen sucht zum sofortigen Eintritt eine Magd, welche auch zugleich mit einem Pferd umzugehen versteht.
Entz
zu den 3 Königen.

Für alle Hustende und Influenza sind
**Kaiser's
Brust-Carmellen**
aufs dringendste zu empfehlen.
2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh u. Verschleimung.
Packt 25 Pfg. bei
Fr. Flaig in Altensteig.

Zu jeder Jahreszeit
kann sich Jedermann einen vorzüglichen, gesunden und billigen Hausstrunk (Kunstmoos) bereiten mit
Inl. Schraders Kunstmoossubstanzen
in Extraciform.
Das Beste, was zu diesem Zwecke geliefert werden kann. Das Liter Getränk kommt auf ca. 7 Pfg. Vorrätig in Vork. zu 150 u. 50 Liter. Prosp. frei gratis u. franco.
Julius Schrader, Feuerbach b. Stuttgart
zu haben in Altensteig bei **Chr. Burghard jr., in Nagold bei Hh. Gauß.**

Einladung.
Bei Gelegenheit einer Prediger-Versammlung werden in der Methodistenkapelle in Altensteig von Dienstag den 17. bis Freitag den 20. April je abends 8 Uhr
Bersammlungen
abgehalten, wozu jedermann fr. eingeladen ist.
Gommel, Prediger.

Altensteig.
**Feinste spanische
Blut-
Orangen**
sind frisch eingetroffen bei
Chr. Burghard jr.

**Bernstein-Fußboden-
Glanz-Lack-Farben**
in 6 verschiedenen Tönen.
trocknen über Nacht hart und mit Hochglanz auf!
PREIS per 1/2 K^o-DOSE MK. 1,80
AUS DER FABRIK
FINSTER & MEISNER, MÜNCHEN X.
Niederlagen bei Herren **W. Veeri, P. Veer, Eisen- u. Farbenhandlung, u. G. Schneider, Gypser, in Altensteig.**

**Stollwerek'sche
Brust-
Bonbons**
seit über 50 Jahren erprobt zur Linderung von
Husten und Heiserkeit.

Egenhansen.
Bettfedern
doppelt gereinigt
empfiehlt
J. Kattenbach.

Nach Amerika
mit
den
Riesendampfern
des
Norddeutschen Lloyd,
BREMEN.
Kostenfreie Auskunft erteilt
in Nagold: **Gottlob Schmid**
in Pfulzgrafenweiler: **G. J. Seintel.**

Fahrnis-Auktion.

Dienstag, den 17. April ds. Js.

von vormittags 8 Uhr an

gibt Unterzeichneter eine Auktion wobei vorfindet:

- 1 Göpel, 1 Futterschneidmaschine, 1 Buzmühle,
- 1 Heurachen, die Hälfte an einer Dreschmaschine,
- ebenso die Hälfte an einer Mostpresse,
- 3 Wägen, verschiedenes Fahr- u. Band-
- geschirr, Korbbaschen, etwas Wagnerholz
- und sämtliches Fuhr- und Bauerngeschirr.

Mittwoch den 18. ds. Mts.

mittags 1 Uhr

- 17 Bienenvölker, 12 Kastenbienen, 3
- Korbienen und 1 Bogenstülper, durch-
- aus deutsche Völker, sowie 1 fast noch
- neue Schleuder

wozu einladet

Joh. G. Cheurer, Wirt.

Spielberg-Heselsbrunn.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 19. April ds. Js.

in das Gasthaus zum „Döfen“ in Spielberg freundlichst einzuladen.

Johann Gg. Stikel

Katharine Kentschler

Sohn des
† Joh. Georg Stikel
Fuhrmann in Spielberg.

Tochter des
Jakob Kentschler
Gutsbesizers in Heselsbrunn.

Nirchgang um elf Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Simmersfeld-Ettmannweiler.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 19. April ds. Js.

in das Gasthaus z. „grünen Baum“ in Ettmannweiler freundlichst einzuladen.

Michael Ehnis

Anna Reinhardt

Sohn des
† Friedrich Ehnis, Webers
in Simmersfeld.

Pfleg-Tochter des
Matthias Reinhardt, Müllers
in Ettmannweiler.

Nirchgang um 11 Uhr.

Grömbach.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 19. April ds. Js.

in das Gasthaus zum „Hirsch“ hier freundlichst einzuladen.

Friedrich Kern

Marie Kentschler

Schuhmacher
Sohn des Karl Kern
hier.

Tochter des
Gottlieb Kentschler
hier.

Nirchgang um 11 Uhr.

Einladung.

Am Ostermontag, mittags 2 Uhr

findet in der Wirtschaft z. „Sternen“ in Ragold die jährliche

Hauptversammlung des Bezirks-Obstbauvereins statt, mit folgender Tagesordnung:

1. Rechenjahrsbericht
2. Ablegung der Jahresrechnung
3. Bericht über die am 2. Febr. d. J. in Stuttgart abgehaltene Generalversammlung des Württb. Obstbauvereins.
4. Bericht über den vorigen Jahr erstmalig abgehaltenen Wiederholungskurs von Gemeindebaumwärtern in Hohenheim.
5. Sonstiges über Obstbau.

Dazu werden die Mitglieder und Freunde des Obstbaues freundlichst eingeladen.

Waldorf den 9. April 1900.

Vorstand Bihler.

Famen-Empfehlung.

Kleesamen, dreiblättrigen, in- und ausländ.

Kleesamen, ewiger, französisch Luzerne

Weiß, Wiesen- oder Steinklee

Schweden- oder Bastardklee

Chymotegrassamen, ftt. Ia.

Kangras, franz., engl. und ital.

Honiggras und Knaulgras

Wiesenschwengel u. Wiesenrispengras

Grassamenmischung

Saatwicken, Königsberger, haberefrei

Leinsamen, ächter Seeländer.

Beste Qualitäten. Höchste Keimfähigkeit bei billigsten Preisen.

C. W. Luz.

Einzig echt in der Flasche!

Das ist

die wahrhaft untrügliche, radikale Hilfe gegen jede und jede Insekten-Plage.

In Altensteig bei
Hrn. Christian Burghard jr. | In Saiterbach bei
Hrn. J. G. Gutekunst.

Landw. Bezirks-Verein Ragold.

Bekanntmachung.

betr. Aufforderung zur Anmeldung für den Auftrieb von Jungvieh auf die Jungviehweide des Vereins in Unterschwandorf.

Die Viehbesitzer werden hiermit aufgefordert, ihre Kinder und Farren, welche sie in diesem Jahr auf die Jungviehweide des landw. Vereins in Unterschwandorf aufreiben wollen, spätestens bis 1. Mai ds. Js. anzumelden.

Die Anmeldung kann von den Viehbesitzern des Bezirks Ragold bei den Herren Ortsvorstehern ihrer Gemeinde erfolgen, von den auswärtigen dagegen hat dieselbe bis zu dem genannten Termin bei dem Herrn Vorsitzenden der Weidkommission, Herrn Stadtschulheiß Krauß in Saiterbach, zu geschehen.

Für die Berücksichtigung ist die Zeit der Anmeldung maßgebend, wobei die Inhaber von Aktien, sowie die Mitglieder des landwirtschaftl. Bezirks-Vereins den Vorrang haben.

Die Eröffnung der Weide findet voraussichtlich wie im Vorjahr wieder Ende Mai statt. Der Termin des Auftriebs wird den Anmeldern besonders bekannt gegeben.

Das Weidgeld beträgt in diesem Jahr:

- a. für ein Kind bis zu 200 Kilo Gewicht 34 M.
- b. " " " " " " " " 36 M.
- c. " " " " " " " " 38 M.
- d. " " " " " " " " 40 M.
- e. für einen Farren " " " " " " " " 40 M.
- f. für Tiere aus anderen Bezirken je 10 M. mehr.

Fohlen werden in diesem Jahr noch nicht auf die Weide zugelassen. Es soll als Regel nur zur Frucht geeignetes und nicht unter 7 Monate altes Vieh auf die Weide gebracht werden.

Die Versicherung der Kinder und Farren erfolgt durch den landw. Verein gegen Entrichtung einer Versicherungsprämie von 0,5% des Versicherungswertes, jedoch nicht unter 1 Mk.

Die näheren Bedingungen für den Auftrieb auf die Weide des Vereins können von den Herren Ortsvorstehern des Bezirks oder dem Herrn Vorsitzenden der Weidkommission erbeten werden.

Die Herren Ortsvorsteher des Bezirks, welchen mit nächster Post Anmeldungen und Weidbedingungen zugehen, werden ersucht, Vorstehendes den Viehbesitzern ihrer Gemeinde noch besonders bekannt zu machen und die Anmeldungen der Viehbesitzer entgegenzunehmen zu wollen. Ragold, den 11. April 1900.

Der Vereinsvorstand:

Oberamtmann Ritter.

Feinste Suppeneinlagen

Knorr's Reis Julienne Flocken

" Gerste "

" Platt Hafer "

sowie verschiedene

Suppen-Mehle

in Paquets und Tafeln

Erbsenwurst mit u. ohne Speck

empfiehlt von frischer Sendung

Chr. Burghard jr.

Spielberg.

Sämtliche Sorten

Kunstdünger

Schlackenmehl

Rainit

Knochenmehl

Superphosphate

Chilispeter und

Fleischfuttermehl

empfiehlt ob Niederlage „Traube“ Altensteig unter Garantie für vollwertige Ware. Ebenso empfehle getrieurten

Sommer-Saatweizen

und Gerste

Rueff.

100 Cigarren umsonst

gebe ich, aber nur jedem neu hinzutretenden Kunden, wenn die Bestellung bis 25. April in meinem Besitz ist. Ich versende 200 Stk. garantiert Sumatra Doublet Cigarren mit ff. Einlage für 5,75, also für neue Kunden 300 Stk. für 5,75. Versand franco Nachnahme, Garantie Zurücknahme, Geld zurück. Ich laufe Partien und eventl. Concurstäger und verkaufe daher so billig. Einen Teil der Zugabe bitte an Bekannte zu verteilen und diese zur Bestellung zu veranlassen. Dieses Inserat erscheint jetzt nur alle 6 Monate einmal, es verdirme daher kein Raucher, jetzt zu bestellen. L. Kuttner, Versandhaus, Hamburg.

Dank!

Seit vielen Jahren litt ich an beständigem Kopfschmerzen wie beständige Kopfschmerzen, die sich oft steigerten bis zur Unträglichkeit, Erbrechen von Galle, Zittern u. Zuden an allen Gliedern, namenlose Magen-schwäche, Gedächtnisschwäche, Gemüthsverstimmung, Mattigkeit, Schlaflosigkeit, schreckliche Rückenschmerzen brachten mich oft zur Verzweiflung. Durch die einfache briefliche Behandlung des Hrn. C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavariaring 33, wurde ich von meinem langen Leiden vollkommen geheilt; ich kann nicht genug dafür danken u. kann nicht unterlassen, genannten Herrn allen ähnlichen Leidenden bestens zu empfehlen.

Neu-Isenburg, Frankfurt a. M., den 10. Debr. 99.
Frau Luise Schneider.

Zengnis.

Durch die briefliche Behandlung des Hrn. D. Müll. prof. Arzt in Glarus, wurde ich von Sommersprossen, Flecken, Gesichtshaaren und schlechtem Aussehen schnell und billigst befreit, was ich hiermit bezeuge. Wängi (Zburg.), d. 22. Dez. 98. Fr. A. Vindard. Adresse: D. Müll. prof. Arzt, Glarus (Sch.)

Aufsichtspostkarten
bei W. Rieter, Altensteig.



Wörnersberg.
Meine Hälfte
 an der von Wirt Theurer aus-
 geschriebenen
Mostpresse
 siehe ebenfalls dem Verkauf aus.
Karl Kalmbach.

Berned.
100 Zentner
Ackerheu und
Oehlud
 hat zu verkaufen
Frau Kappler.

Altensteig.
 Dreißig und
 ewigen **Aleesamen**
Grassamenmischung
Leinsamen Seeländer
 ung. und
Saflamen rheinisch.
Feld-, Gemüse- und
Blumenjamen
 empfiehlt
G. Senflers Witwe.

Altensteig.
Hallerde
 (Salzasse)
 als vorzügliches Düngemittel für
 Klee und Grösfelder empfiehlt
C. W. Lutz.

Altensteig.
Wasserglas
 zum Gierereinmachen
 empfiehlt
 Seifenfieder **Steiner.**

Schon
Alles propiert
 und herausgefunden, daß
Carl Hill's allein
 echte
Spizwegerich-
Brustbonbons
 die allerbesten
 Hausmittel geg. jed. Husten,
 Heiserkeit, Keuchh., Verschleim-
 ung etc., und nur echt in
 Paketen à 10 Pfg., 20 und
 40 Pfg., also nicht offen
 ausgewogen, zu haben sind
 in Altensteig bei **G. B. Lutz**
 in Eßhausen bei **H. Hall**
 in Pfalzgrafenweiler bei **J.**
M. Scheiffelen und
 in Simmersfeld bei **Ernst**
Schäp.

Weißer und schwarzer
Kalk
 ist stets zu äußersten Preisen vor-
 rätig zu haben bei
B. Kaiser
 Siegel- u. Besizer
Magold.

Das rühmlichst bekannte, große
Bettfedern-Lager
Harry Anna, Altona b. Hamburg
 versendet gegen Rücknahme
 in garantiert tadelloser Ausführung
 gute neue Bettfedern f. 50, 60 u.
 80 Pf. das Pfd. Vorzüglich gute
 Sorten für 1 Mk. u. 1,25 Mk. Beste
 Qualität (besond. empfohlen) nur
 1,80 Mk. Frachtvolle Halb-
 damen nur 2 Mk. das Pfd. **Prima**
Daunen nur 2,50 Mk. u.
 3 Mk. das Pfd. Große gute
 Betten (Unterbet. Decke u. 2 Kissen)
 für 15, 20, 25 und 30 Mk.
 Umtausch bereitwillig. — Agenten
 überall gesucht.
 Hoteliers und Fährdier Extrapreise.

MAGGI
 für 5 Pfg. für 10 Pfg. für 12 Pfg. für 16 Pfg. für 25 Pfg.
 eine ausgezeichnete Frühstücksuppe. 2 Portionen vorzüglicher SUPPE. 2 Portionen kräftiger Fleischbrühe. 2 Portionen feinsten Kraftbrühe. als Probefläschchen zum Würzen.

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE
Sortenverzeichnis
 von MAGGI's Gemüse- u. Kraftsuppen à 10 Pf.:

Erbsensuppe	Mehlsuppe
Erbsen mit Bohnensuppe	Reissuppe
Erbsen mit Reissuppe	Reis-Julienne-Suppe
Erbsen mit Sagosuppe	Reis-Crècy-Suppe
Erbswurstsuppe	Sagosuppe
Einbremsuppe	Tapioca-Suppe
Gemüse (Julienne)-Suppe	Tapioca-Crècy-Suppe
Gerstensuppe	Tapioca-Julienne-Suppe
Grünerbsensuppe	Weissbohnsuppe
Grünkernsuppe	Weizengriessuppe
Haferschleimsuppe	Wurzelsuppe
Kartoffelsuppe	Graupensuppe
Kerbelsuppe	Melonensuppe
Kraftmehlsuppe	Riebesuppe
Linsensuppe	Sternchensuppe

Pikante Sorten à 15 Pf. per Würfel:
 Londonderrysuppe
 Currysuppe
 Krebsuppe
 Mockturtle-(Schilddr.)Suppe

Zu haben in allen Delikates- u. Kolonialw.-Geschäften.



Die Margreth ist mit treuem Sinn
 Und Eifer stets bedacht,
 Du thust, was der Gbdieterin,
 Der gnäd'gen, Freude macht.
 Drum kaufte sie „Schneekönig“ ein,
 Von dem sie viel erfährt,
 Wie leicht damit wird alles rein,
 Die schwarz'ste Wäsche sich klärt.
 In gelben Packeten zu 15 Pfg. in den meisten
 Geschäften zu haben.
 Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Boden-Recentinol
 Oel
 geruchlos und staubverhindernd
 ist unübertroffen!
 Damit geölte Fußböden können sofort wieder begangen
 werden.
Preis per 1/2 Liter Mk. 1.—
 aus der Farben- und Lackfabrik von
Finster & Meisner München X.
 Niederlage: **G. Schneider, Gipsermeister, Altensteig.**

Mayer-Mayer
 Weingroßhandlung (gegründet 1873)
 in **Freiburg (Baden).**
 Spezialität: **Roskräuterweine.**
 Streng reelle Bedienung.
 Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte und Private.
 Wir liefern nur allerbeste Weinarten, begünstigen uns mit
 kleinem Nutzen und haben deshalb besonders in Württemberg eine
 sehr große und treue Kundenschaft erworben, die ersten Wirte und
 Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere
 Abnehmer.
 Besonders beliebte Sorten sind:
 1896er Rotwein zu 42 Pfg. 1897er Rotwein zu 60 Pfg.,
 1896er „ „ 48 „ 1897er „ „ 65 „
 1895er „ „ 50 „ 1895er „ „ 70 „
 1895er „ „ 60 „ 1895er „ „ 80 „
 per Liter, franko nach des Käufers Bahstation geliefert.
 Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr
 gesucht.
 Probeflaschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.
 Wir leihen die Fässer und bewilligen Vorkauf.
 Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten
 Weine, Branntweine und Liqueure wende man sich entweder brief-
 lich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.
 Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden
 Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

Statt jeder besonderen Anzeige:
August Spiess
Eugenie Perrenon
 Verlobte.
 Lauf a. d. Pegnitz. Altensteig.
 Ostern 1900.

Henricke Büssler
Christian Schaible
 Verlobte.
 Altensteig. Karlsruhe
 Wörnersberg.
 Ostern 1900.

Sunlight-Seife,
 die beliebteste Hausseife,
 im Verbrauch die billigste,
 schafft größere Bequemlichkeit,
 vereinfacht das Waschverfahren,
 einmal versucht — stets gebraucht,
 frei von schädlichen Bestandtheilen,
 macht die Wäsche blendend weiß,
 besitzt höchste Reinigungskraft,
 erspart Zeit, Mühe und Geld,
 unübertroffen in ihrer Art,
 erfordert weniger Arbeit.
 Preis pro Carton (ein Doppelfstück) 25 Pfg.
 Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, in Altensteig
 bei **Christian Burghard jr.**

„Im Häusermeere“
 der Großstadt giebt's nirgends mehr eine
 Bleiche. Wie bekomme ich da meine
 Wäsche weiss? Wenn Sie mit Dr.
 Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan
 waschen, das ohnebleiche und mähame
 Reiben blendende Wäsche giebt,
 und Sie alle Welt beneidet.
 Alleiniger
 Fabrikant:
Ernst Sieglin,
 Düsseldorf.

Zu Altensteig zu haben bei **Pauline Duob** und **J. Wurster.**
Letzte Neuheit.
Concertblasaccordeon
 mit Speichelschloßrohr,
 E. M. O. Nr. 116, 375.
 Mit diesem Instrument kann Jedermann sofort ohne Vorkenntnisse
 jeder Art, Märsche, Tänze etc. spielen. Das Blasaccordeon Nr. 625 b,
 mit 16 angeordn. Metallklappen in zwei Klappgruppen, ist das Voll-
 kommenste und Beständige, was aus diesem Gattung gebrannt, hat
 ein Verlegen der Stimmen, sowie ein Klappweichen mit Schlüssel in jeder
 des Speichelschloßrohrs ermöglicht. Preis incl. Versand und Ver-
 packung nur 3 Mk. 50 Pfg. Man bestelle nur direkt bei **Otto**
Mehlhorn, Brunnhörs, Gießen. Preisliste über Jagdharmonikas,
 Waldhörner u. Automaten, Cornettmusik u. Violon, Violinen, Zithern etc.
 umsonst und franko.

Altensteig.
Abfahrt
 zur Wirtschaftseröffnung
 des **Hrn. Gauß, Dmersbach**
 Ostersonntag, mittags 1 Uhr
 von der Wirtschaft **Zausenberger.**
Fahrt gratis.
Tisch-Weine
 bester Jahrgänge, ältere u. jüngere
 Jahrgänge, weiß u. roth, à Liter
 26-75 u. versendet von 20 Lit. an das
 Fürstl. Weingut
Brettenau bei
 Wilsbach (Württbg.)
 Domänenpächter **Hoppe.**

Reuch- & Krampf-
 husten, sowie chron. Katarrhe finden
 rasche Besserung durch Dr. Lind-
 meyer's Salzsäurebonbons. (Bestandtheil:
 10% Alumnium, 90% reines Zucker.)
 Im Beutel à 25 und 50 g, sowie in
 Schachteln à 1 Mk. bei **Cond. H.**
Flaig und **Cond. C. Schwanacker.**
 Schranzenzettel vom 11. April 1900.
 Neuer Dinkel . . . 6 20 6 08 6 —
 Haber 8 50 7 81 7 50
 Gerste 9 50 8 43 8 25
 Weizen — — — — —
 Roggen 8 75 — — —
 Bohnen 7 30 — — —
Wiktualienpreise.
 1/2 Kilo Butter 70 —
 2 Eier 10 —
 Siehe der „Sonntags-Gast“ Nr. 15.

